

Anlage für den Teilnahmeantrag Kinder- und Jugendumweltwettbewerb der Stadt Leipzig 2021 „C. Kinder- und JugendUmweltpreis der Stadt Leipzig“

Beschreibung des Projekts „Urban Gardening meets Upcycling“

Das Projekt „Die Pille zum Glück“ der Werkstatt Drin & Draußen, ein Projekt der KINDERVEREINIGUNG Leipzig e.V., steht im Angesicht der Corona-Pandemie ganz unter den Themen Tod, Krankheit, Vergänglichkeit, aber auch Genuss und dass das Leben als künstlerische Muse zu betrachten ist.

Ein Teil des Projektes „Urban Gardening meets Upcycling“ gestaltet aus scheinbar wertlosen (Alltags-) Gegenständen Objekte, die eine neue Form des Gartens auf dem Außengelände der Kulturwerkstatt KAOS schaffen. Dadurch wird die Projektarbeit sichtbar und das Gelände erfährt eine Aufwertung mittels nachhaltiger Gestaltung. In dem Projekt treffen die Ausdrucksformen des „Urban Gardening“ auf „Upcycling“. Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 16 Jahren gestalten und bauen in dem kostenlosen Angebot aus gebrauchten Dingen Einzel- und Gemeinschaftsbeete zum Thema „Glück und Leid“. Bei der Gestaltung der Beete aus Restmaterialien soll veranschaulicht werden, dass Umweltschutz und Umweltprobleme vereinbar sind (Umweltbildung), indem „Müll“ als Baumaterial verwendet wird (Upcycling) und Pflanzen angepflanzt werden, die sich mehr oder weniger selbst überlassen werden können (trockenheitsrobuste, mehrjährige Stauden, Gräser, ...). Die Kinder und Jugendlichen können bei dem Projekt etwas über Müllvermeidung und -wiederverwendung lernen, ebenso, dass es nicht vieler Dinge benötigt, um einen (kleinen) grünen Ort inmitten der Stadt zu gestalten (Urban Gardening). Dabei sollen die Kinder und Jugendlichen selbst herausfinden, welche Dinge in ihrer näheren Umgebung verbaut werden können (Materialerkundung). Andererseits haben sie Einfluss auf die gestalterischen Konzepte in Bezug auf das Thema. Sie erfahren etwas über Künstler*innen, die sich im urbanen Raum mit Upcyclingkunst auseinandersetzen, erstellen Zeichnungen und entwerfen ein Modell für die Beete auf dem Gelände Wasserstraße 18. Anschließend werden die Beete gemeinsam gebaut (Handwerk), gestaltet (Design) und bepflanzt. Die verwendeten Restmaterialien bestehen zu einem Teil aus Alltagsgegenständen (Tetrapack, Konservendose, Bierdeckel,), aber auch aus Dingen, die über einen längeren Zeitraum angesammelt werden müssen (Regal, Paletten, Autoreifen, verrostete Werkzeuge, Schubkästen, ...).

Seit April 2021 treffen sich einmal wöchentlich nachmittags eine Gruppe von max. fünf Kindern und Jugendlichen. Zusätzlich kommt einmal die Woche vormittags das Schulverweigererprojekt „Youth Start“ der Lehmbaugruppe mit Begleitpersonen und einer größeren Gruppe von Jugendlichen (Anzahl variiert bis zu acht Teilnehmer*innen) in die Werkstatt Drin & Draußen, um zu planen, bauen und zu gestalten. Dabei entstehen Einzel- und Gemeinschaftsbeete.

Gleichzeitig wird das Projekt auch in einen generationsübergreifenden Kontext gestellt. Im Rahmen des Projekts „Die Pille zum Glück“ findet ebenfalls ein kostenloses Upcyclingangebot mit sieben Senior*innen aus der Alloheim Senioren-Residenz „Gohlis“ statt, bei dem Fahrradfelgen mittels Handarbeit mit textilen Werkstoffen für die dekorative Wegmarkierung im Außengelände Wasserstraße 18 geschaffen werden. Diese Upcycling-Bilder werden von den Kindern und Jugendlichen Anfang Juli 2021 zwischen Bäume aufgehängt und am Weg in unmittelbarer Nähe zum Haus installiert. Bei der Abschlussveranstaltung und Vernissage beider Projekte am 17. Juli 2021 werden sich alle Teilnehmenden erstmals begegnen. Sie können dabei gegenseitig ihre Erfahrungen während des Projektes austauschen und später ihre Werke gegenüber der Öffentlichkeit bei der Ausstellungseröffnung präsentieren (Kunstreflexion). So erfahren sie Wertschätzung von außen durch die Reaktionen der Besucher*innen und einer Urkundenverleihung. Dies stärkt das Selbstbewusstsein, schafft Anerkennung und Akzeptanz gegenüber jüngeren/älteren Menschen und der (Wiederbe-) Nutzung bereits gebrauchter Materialien. Das Projekt und die Ergebnisse an den Wegen und auf den Flächen am Ufer des Ulrichteiches können die Teilnehmenden, aber auch die Spaziergänger*innen zu eigenen Projekten Zuhause anregen.

Die entstandenen Arbeiten der Senior*innen werden nach der Zeit des KAOS Kultursommer 2021 dauerhaft auf dem Außengelände der Senioren-Residenz „Gohlis“ ausgestellt. Die Beete der Kinder und Jugendlichen verbleiben auf dem Außengelände der Kulturwerkstatt KAOS und können in anderen/weiterführenden Projekten durch neue Beete ergänzt werden. Dies kann durch Workshops/Fereinangebote in der Werkstatt Drin & Draußen geschehen, aber auch durch Kooperationen mit anderen Teilprojekten der Kindervereinigung Leipzig e.V. (z.B. Spielmobil) oder einer erneuten Zusammenarbeit mit dem Schulverweigererprojekt „Youth Start“. Desweiteren wird es hoffentlich zu Projektanfragen durch andere Einrichtungen kommen.

Das Projekt „Die Pille zum Glück“ wird durch das Kulturamt Leipzig gefördert und ist daher für die Teilnehmer*innen kostenlos. Die hier beschriebenen Projekte bedürfen sehr geringer Materialkosten, da die Baumaterialien zu einem Teil aus Spenden kommen und sich viele Dinge kostenlos im Alltagsgeschehen ansammeln können. Lediglich die Pflanzen für die Beete werden gekauft.

Das Kinder- und Jugendprojekt, als auch das Senior*innenprojekt wird von Stephanie Gundelach geleitet und durchgeführt. Sie ist MA in außerschulischer Kunstpädagogik und arbeitet seit Juni 2020 auf Honorarbasis in der Werkstatt Drin & Draußen. Durch ein Erasmus-Praktikum 2009/10 in einer Upcycling-Werkstatt in Pécs/Ungarn ist sie den Bereichen Upcycling und Urban Gardening intensiv näher gekommen und verfolgt seit dem verschiedene Projekte in diesen Bereichen, zuletzt u.a. Leitung des Projekts „Bürgerwiese“ (Grünau) im Rahmen des Jahres der Demokratie 2018 der Stadt Leipzig auf Ehrenamtsbasis und Mitarbeit im Upcyclingprojekt „Restlos“ des Mütterzentrum e.V. Leipzig 2018/19.



Pflanztöpfe aus Konservendosen mit Upcyclinggestaltung



Beetkästen aus altem Koffer und kaputter Gitarre



Beetgestaltung mittels Farbe, Beetkasten war eine nicht mehr gebrauchte Schublade